

Mitteilungsvorlage, DS-Nr. 2023/0236

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Integrationsrat	15.03.2023			
Rat	02.05.2023			

Betreff: ECCAR-Bericht

Mitteilungstext:

Die Stadt Troisdorf ist seit dem 29.08.2018 Mitglied in der Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus (=ECCAR).

Folgende Maßnahmen wurden bisher zur Umsetzung der ECCAR-Verpflichtungserklärung durchgeführt:

1) Im Frühjahr 2018 startete das Projekt „Engel der Kulturen“. Dieses Projekt, das von zwei Künstlern ins Leben gerufen wurde, fördert durch Aktionen im öffentlichen Raum die interkulturelle / interreligiöse Begegnung und erweitert den von verschiedenen Gruppen der Gesellschaft geführten Dialog um eine sinnlich erlebbare Komponente. Hierbei wurden Bürger*innen, Vertreter*innen der Öffentlichkeit und der verschiedenen Religionsgemeinschaften sowie besonders junge Menschen eingebunden. Durch kollektives Handeln wurde der Wunsch nach einem Zusammenleben in versöhnter Verschiedenheit zum Ausdruck gebracht und verankert. Die Abschlussveranstaltung fand am 01.09.2018 statt, an der circa 200 Bürger*innen teilnahmen.

Am 19.12.2018 fand die Zertifizierung des Mehrgenerationenhauses, des Seniorenheimes Hermann-Josef-Lascheid, Haus Oberlar und der Janosch Grundschule statt. Hierdurch soll auch zukünftig das klare Bild für ein friedliches Zusammenleben unserer vielfältigen Gesellschaft in den Köpfen und Herzen verankert werden, um Menschen aller Generationen darin zu bestärken, mit einer offenen, neugierigen und unvoreingenommenen Haltung aufeinander zuzugehen. Diese Thematik wurde auch in das Schulprogramm der Janosch Grundschule aufgenommen. In der schuleigenen Druckerei und im Kunstunterricht wird die Symbolik ebenfalls gestalterisch aufgegriffen und weitergestaltet. Im Rahmen des Gesprächskreises der Religionen fand am 31.08.2019 ein weiterer interreligiöser Stadtspaziergang in Troisdorf statt.

2) Im Rahmen des am 15.03.2019 durchgeführten Ehrenamtstages wurde den ehrenamtlich Engagierten in der Flüchtlingshilfe / Netzwerk Integration die Möglichkeit eröffnet, Kontakte zu Unternehmen aus Troisdorf zu knüpfen.

Die Akquise von Bürger*innen, welche sich selbst mit einem persönlichen Engagement in die Integration von Geflüchteten einbringen wollen, war ein wesentlicher Bestandteil des Ehrenamtstages.

3) Im Mai 2019 fand eine Schulung zum Thema „Antidiskriminierung“ statt, an der die Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung Troisdorf sowie benachbarter Kommunen teilnahmen. Ziel der Schulung war es, dass die Teilnehmenden Diskriminierungen besser erkennen und diesen leichter entgegenreten können. Dabei wurden durch neue Perspektiven auf das Thema Denkanstöße gegeben und auch die eigene Verflechtung in Machtstrukturen beleuchtet. Durchgeführt wurde die Schulung vom Antidiskriminierungsbüro Köln (ADB).

4) Am 05.09.2019 und am 09.09.2019 nahmen fünf Beschäftigte der Stadt Troisdorf an dem Qualifizierungsworkshop „Sensibilisierung zum Thema Antidiskriminierung und Vielfalt als Handlungsfeld“ teil, das vom Kommunalen Integrationszentrum Rhein-Sieg-Kreis organisiert wurde.

5) Der Troisdorfer Verein „Rot-Weiß Hütte“ belegte bei dem Integrationspreis des Deutschen Fußball-Bundes den zweiten Platz in der Kategorie „Verein“.

6) Seit November 2018 bewirbt auch die Stadt Troisdorf das Präventivprogramm des Ministeriums des Inneren NRW zu den Themen Rechtsextremismus und gewaltbereiter Salafismus. So werden Flyer ausgelegt und Plakate aufgehängt, die das Programm an die jeweilige Zielgruppe heranträgt.

7) Im Mai 2019 wurde nach der Rupert-Neudeck-Schule und der Gertrud-Koch-Gesamtschule als erste Troisdorfer Grundschule die Evangelische Grundschule „Unterm Regenbogen“ in das bundesweite Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ aufgenommen.

8) Im August 2019 wurde ein mehrsprachiges Seniorentelefon im Mehrgenerationenhaus eingerichtet.

9) Der durch die Landesregierung NRW geförderte Heimatpreis zur Gestaltung der Heimat in Städten und Gemeinden, wurde durch Ratsbeschluss vom 02.07.2019 dem Café International (1. Preis) als langjährigem Akteur im Netzwerk Integration verliehen. Hierdurch sollte das besondere bürgerschaftliche Engagement der ökumenischen Initiative in Troisdorf gewürdigt werden.

10) Ende 2018 erhielt das Sozial- und Wohnungsamt das Siegel „Interkulturell orientiert“ beim Kommunalen Integrationszentrum des Rhein-Sieg-Kreises. Das Siegel ist eine sichtbare Wertschätzung für das erfolgreiche Durchlaufen des Prozesses der interkulturellen Öffnung. Dieser wird Verwaltungen verliehen, die den Prozess der interkulturellen Öffnung eingeleitet und Schritte hin zu einer Nachhaltigkeit unternommen haben. Die Stadt Troisdorf hat den Prozess der

interkulturellen Öffnung bereits vor Jahren eingeleitet und lebt und praktiziert den interkulturellen Dialog sowohl innerhalb der Verwaltung als auch in der Außendarstellung. Dabei wird vorrangig der Prozess und nicht der Ist-Stand bewertet. Während der regelmäßigen Treffen des Arbeitskreises Siegel „Interkulturell orientiert“ wurden verschiedene Meilensteine identifiziert, die kurz-, mittel- und langfristig umgesetzt werden konnten.

In den Folgejahren Jahren wurden weitere Schritte hin zu „mehr Integration“ gegangen und im Jahr 2022 erhielt das Amt für Soziales, Wohnen und Integration das Siegel erneut verliehen.

11) Zum 01.06.2021 wurde die Ausländerbehörde der Stadt Troisdorf in das Amt 50 eingegliedert.

Amtsleiterin Ulrike Hanke hatte im Zuge der Eingliederung besonderen Wert darauf gelegt, die Bezeichnung als „Ausländeramt“ durch den zielgerichteten Begriff „Amt für Integration“ zu ersetzen.

So heißt das Amt heute nicht mehr „Sozial- und Wohnungsamt“, sondern nach Implementierung des Ausländeramtes „Amt für Soziales, Wohnen und Integration“.

12)

Die Stadt Troisdorf nimmt am Projekt Kommunales Integrationsmanagement teil und es ist gelungen, im Rahmen der Implementierung der Ausländerbehörde in das Amt 50 eine Einbürgerungskampagne zu beginnen, die bereits jetzt zu einer Erhöhung der Einbürgerungszahlen auf das dreifache geführt hat. Eine Einbürgerungsbroschüre wurde neu erstellt. Darüber hinaus wird eine vierteljährliche Einbürgerungsfeier ab 2023 eingeführt, um dem Stellenwert des Erhalts der deutschen Staatsbürgerschaft Rechnung zu tragen.

13) Seit 2020 nimmt die Stadt Troisdorf am Projekt „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“ teil. Die Landesinitiative richtet sich an Flüchtlinge ab 18 Jahren. Ziel ist es, die Potenziale dieser Menschen im Hinblick auf die Eingliederung in die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt zu erkennen und zu fördern sowie bei der Entwicklung individueller Perspektiven zu unterstützen. Die Kommunen sind aufgerufen, die Bedarfe dieser Zielgruppe zu analysieren, sogenannte „Maßnahme-Karrieren“ zu vermeiden, Angebote zu überprüfen sowie eine kontinuierliche Beratung von Fachkräften und Ehrenamtlern sicherzustellen, die mit Flüchtlingen zusammenarbeiten.

14) Aktivierung der Zusammenarbeit mit Migrantenselbstorganisationen: Die Kurdische Gemeinschaft bietet ab dem 01.09.2019 einmal pro Woche Migrationsberatung im Haus Oberlar sowie ab 2022 ein Mal im Monat im Rathaus der Stadt Troisdorf an.

15) Das SkF-Projekt „Frau und Flucht“ wird weiter mit Eigenmitteln des Sozial- und Wohnungsamtes gefördert. Räumlichkeiten für diese geschützte Unterkunft werden zur Verfügung gestellt. Das Projekt wurde 2022 um eine Unterkunft für die

Unterbringung ukrainischer Frauen und Familie erweitert.

16) Die mehrsprachigen Informationsflyer im Rathaus werden fortlaufend aktualisiert.

17) 2022 wurden bei der Stadt eine Koordinatorin für Kommunales Integrationsmanagement und eine Case-Managerin für die Arbeit mit Flüchtlingen eingestellt.

18) Im Jahr 2020 fand die Schulung „Antisemitismus“ und in 2022 die Schulung „Antiziganismus“ für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung statt.

19) Für die bessere Integration Zugewanderter wurde die Broschüre „Einstiegshilfe“ erstellt.

20) Für die Begleitung der ukrainischen Kriegsvertriebenen wurde zum 01.06.2022 eine russischsprachige Sozialarbeiterin neu eingestellt, um die Verständigung mit den Menschen zu erleichtern. Durch die Eingliederung der Ausländerbehörde in das Amt 50 bestand die Möglichkeit der Bereitstellung eines durchgehenden Workflows, so dass am 01.06.2022 die Übergabe der Fälle an das örtliche Jobcenter aufgrund der bereits vorliegenden Aufenthaltstitel ohne Zeitverlust erfolgte.

21) Zur Verbesserung des Zuweisungsprozesses nimmt die Stadt Troisdorf an zwei verschiedenen Matching-Prozessen teil. Bislang erfolgt die Zuweisung von geflüchteten Menschen von der Landeserstaufnahmeeinrichtung in die kommunalen Aufnahmestädte über den sogenannten Königssteiner Schlüssel, der die Geflüchteten, gemessen an der Einwohnerzahl der Aufnahmestädte, verteilt.

Bei dieser Verteilung ergeben sich immer wieder Schwierigkeiten bei der Anbindung der Personen in die Stadtgesellschaft: Es können bestimmte Bedarfe nicht gedeckt werden, Verwandte wohnen zu weit weg, etc. Um dem entgegenzuwirken arbeiten zwei Projektgruppen gerade an einer algorithmusgestützten Verteilung von geflüchteten Menschen, um eine individuelle, bedarfsorientierte und nachhaltige Zuweisung zu gewährleisten.

Die Stadt Troisdorf engagiert sich in beiden Projekten als Projektpartner.

22) Der Rat der Stadt Troisdorf hat beschlossen, eine Städtepartnerschaft mit einer ukrainischen Stadt zu gründen. Hierfür wurde bei SKEW zusätzliche Förderung einer „Stelle für kommunale Entwicklungspolitik“ beantragt, nachdem das Interessensbekundungsverfahren positiv beschieden worden war.

23) Im Jahr 2023 wird die Stadt Troisdorf im Mehrgenerationenhaus einen Friedenshelfer über die Organisation EIRENE beschäftigen, die Bufdi-Stelle für den

internationalen Austauschpartner wurde bereits eingerichtet. Einsatz ist voraussichtlich ab Juni 2023.

24) Die Stadt Troisdorf wird im Jahr 2023 als Host Town gemeinsam mit der Stadt Hennef die ugandische Delegation, die an der Special Olympia Games in Berlin teilnehmen wird, beherbergen und begleiten.

In Vertretung

Tanja Gaspers
Erste Beigeordnete